



## Call for Action

für

# eine herausragende IT-Qualität als Standortfaktor im globalen Wettbewerb

der

Gemeinnützigen Gesellschaft  
zur Förderung des Forschungstransfers

### **Mit diesem Aufruf ...**

... richten die Unterzeichner einen Appell an alle IT-Experten der DACH-Region, die Qualität ihrer IT-Lösungen und -Systeme in einen wichtigen Standortfaktor im globalen Wettbewerb zu verwandeln. Hierfür ist es erforderlich, einen gemeinsamen hohen Qualitätsanspruch zu formulieren, in abgestimmter Weise wichtige Grundlagen wie Standardprozesse zu erarbeiten, neue Innovationen zu schaffen und den Unternehmen Hilfestellung bei der Erreichung ihrer internen Qualitätsziele zu geben. Die Unterzeichner rufen mit diesem Call for Action auf, dieses Vorhaben zu unterstützen und geeignete Maßnahmen zur Steigerung der IT-Qualität einzureichen.

## Eine hohe Qualität der IT-Systeme und -Anwendungen ist wettbewerbsentscheidend ...

... für alle Unternehmen der Wirtschaftsregion Deutschland, Österreich und Schweiz. Kann sie bei den eigenen Produkten, bspw. E-Commerce-Systemen oder auch Gütern mit eingebetteten Steuerungskomponenten, nicht gewährleistet werden, verliert das Unternehmen zunächst an Umsätzen, dann an Innovationsgeschwindigkeit und am Ende die Kundschaft. Ist die Qualität bei den Unternehmenssystemen nicht gesichert, entstehen große Risiken und Kosten beim Ablauf der internen und unternehmensübergreifenden Prozesse. Auch dies kann am Ende die Unternehmensexistenz gefährden.

Wird eine hohe Qualität in der gesamten DACH-Region dagegen als entscheidendes Kriterium angestrebt, stärkt dies die Unternehmen im internationalen Wettbewerb. Die Kunden sind bereit, für exzellente Produkte höhere Preise zu akzeptieren, und besser funktionierende Prozesse senken außerdem Kosten und Risiken. Man gewinnt also sowohl auf der Umsatz- als auch auf der Kostenseite.

## IT-Qualität ist weit mehr als Fehlerminimierung ...

... bei der Implementierung von gegebenen Anforderungen. Es gehören das Verständnis der Kundenbedürfnisse, die kreative Entwicklung von besseren Lösungen, ein systematisierter Umsetzungsprozess und ein hoher Anspruch an den Kundenservice dazu.

Darüber hinaus sollte für Käufer und Geschäftspartner transparent sein, für welche Werte der Standort DACH steht. Hierzu zählen zumindest die folgenden Vorgaben:

- **Vertraulichkeit der Daten:** Moderne IT-Systeme müssen den Datenschutz beachten und eine ungewünschte, kommerzielle Nutzung der Daten unterbinden.
- **Sicherheit der IT-Systeme:** Die Übertragung von Viren und unsicheren Daten durch die heutige Systemvernetzung ist durch höchste Sicherheitsstandards zu verhindern.
- **Einsatz von KI im Interesse des Menschen:** KI-Systeme aus der DACH-Region müssen sicherstellen, dass die eingesetzten Algorithmen auf keinen Fall Entscheidungen zum Schaden des Menschen treffen. Eine verständliche Beschreibung der implementierten Verfahren sollte für die Nutzer einsehbar und damit nachvollziehbar sein.
- **Nachhaltigkeit:** Qualitätsorientierte IT-Systeme müssen die Umweltbelastung so gering wie möglich halten.

Dieser Qualitätsanspruch spiegelt die Stärken der DACH-Region wider, die ihren Ruf seit jeher auf der Bereitstellung hochwertiger Produkte aufgebaut hat. Als Folge werden viele internationale Unternehmen ihre wertvollsten Systeme und Daten vorzugsweise in der DACH-Region entwickeln lassen und betreiben.

## Die Maßnahmen für ein hohes Qualitätsniveau ...

... sind von Anwendern, Technologieherstellern, Beratern und Wissenschaftlern gemeinsam zu ergreifen.

Bei den Anwendern sollte eine hohe IT-Qualität als zentrales Erfolgskriterium anerkannt und gefordert werden. Die Komplexität der heutigen IT-Systeme ist so hoch, dass sie nur mit hervorragend ausgebildeten und motivierten Mitarbeitern erreicht werden kann. Ein Preiswettbewerb um niedrigste Tagessätze verhindert Einsatzwillen und Spitzenleistungen.

In abgestimmter Weise sollten gemeinsam folgende Grundlagen erarbeitet werden:

- Ein **übergreifendes Qualitätsgerüst**, um jedem Unternehmen schnell und übersichtlich zu zeigen, wo es heute steht. Für jedes Level sollte es fest definierte Qualitätskriterien geben.
- Wissenschaftler, Technologiehersteller und Berater sollten den Qualitätsprozess durch **bessere Methoden und Werkzeuge** ständig verbessern und so weit wie möglich standardisieren.
- Es sollte eine **offene Wissensbasis** zur Verbreitung von Methoden, Best Practices, Erfahrungsberichten und Werkzeugen geschaffen werden.
- **Experten sollten als Qualitätspaten** den Wissenstransfer verkörpern und den Unternehmen dabei helfen, Schwachstellen festzustellen, Synergiepotentiale zu identifizieren und das Wunschniveau schnell und kostengünstig zu erreichen.

## Die Kosten höherer Qualität ...

... werden durch Zusammenarbeit mit vielen Gleichgesinnten niedrig gehalten:

- Standardisierung und Wissensaustausch werden den IT-Qualitätsprozess auf hohem Level vereinheitlichen und günstiger in Betrieb und Weiterentwicklung werden lassen. Neue Lösungen, die die Firmen allein nicht entwickeln lassen würden, werden über die vielfache Nutzung erschwinglich und führen zu weiteren Kosteneinsparungen. Die Weiterentwicklung sollte über staatlich geförderte Forschungsprojekte co-finanziert werden.
- Als Folge der besseren Methodik können Produkte schneller und trotzdem mit hohem Qualitätsanspruch eingeführt werden.
- Eine Vermarktung des gemeinsamen Qualitätsverständnisses unter einem Gütesiegel wie „United European Innovations“ steigert den Absatz.

## Die Initiatoren, Unterstützer und Unterzeichner ...

... rufen hiermit alle IT-Experten dazu auf, die Softwarequalität in der DACH-Region gemeinsam durch eine Vielzahl von Technologie-Workshops, Best Practices, Neuentwicklungsprojekten, Innovations- und Nachwuchsworkshops und Vortragsvideos zu steigern. Die GFFT wird einen entsprechenden Austausch-, Kommunikations- und Marketingrahmen aufbauen, um das gesamte Vorhaben messbar zum Erfolg zu führen.

## Initiatoren und Unterstützungsteam



**Dr. Gerd Große**  
Vorsitzender des  
Vorstands des  
GFFT e.V.



**Jörg Sievers**  
GFFT e.V.



**Julia  
Stumpenhagen**



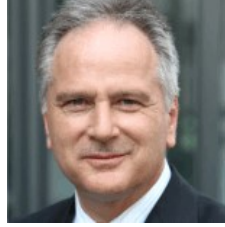
### Kontakt für die Einreichung von Maßnahmen

**Britta Stehr**  
GFFT Software Lab  
Tel: +49 6101 95498 - 0  
E-Mail: [britta.stehr@gfft-ev.de](mailto:britta.stehr@gfft-ev.de)  
[www.gfft-ev.de](http://www.gfft-ev.de)

## UnterzeichnerInnen



**Prof. Dr. Wolfgang  
Bibel**  
Ehrenmitglied des  
GFFT e.V.



**Prof. Dr. Bernd  
Freisleben**  
Universität Marburg  
& Schatzmeister  
des GFFT e.V.



**Dr. Carl Hans**  
Stellv. Vorsitzender  
des Vorstands des  
GFFT e.V.



**Recardo Jackson**  
EVP & Managing  
Director bei der  
msg systems ag



**Martina Koederitz**  
Ehrenmitglied des  
GFFT e.V.



**Mag. Peter F.  
Laggner**  
Vorstands-  
vorsitzender der  
Trimetis AG



**Prof. Dr. Malte  
Lochau**  
Universität Siegen



**Alexandra  
Schladebeck**  
Geschäftsführerin  
der Bredex GmbH



**Johannes  
Schmitz-Lenders**  
Geschäftsführer der  
parcs Consulting  
GmbH



**Dr. Roland Schütz**  
Vorstand IT und Di-  
gital bei PHOENIX  
Pharma SE



**Prof. Dr. Andreas  
Zeller**  
CISPA Helmholtz  
Center for Infor-  
mation Security